

Projektbegleitung für das


 Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Merkblatt

für die Erstellung von Projektskizzen im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) 2020

Die folgende Zusammenstellung soll Sie beim Ausfüllen des Skizzenformulars unterstützen. Das korrekte Ausfüllen ist der erste Schritt zur Beantragung einer NRVP-Förderung. Gehen Sie bitte auf alle im easy-Online Skizzenformular angegebenen Fragestellungen ein. Die Formulierungen zu den einzelnen Punkten sind möglichst **kurz, treffend und verständlich** zu formulieren.

Rückfragen zum Projektaufruf richten Sie bitte ausschließlich **per E-Mail** an das Umweltbundesamt, das mit der Projektbegleitung des NRVP beauftragt wurde (E-Mail-Adresse: NRVP@uba.de).

A. Allgemeine Hinweise

Die Erstellung Ihrer Projektskizze erfolgt über das elektronische Antragssystem „easy-Online“. Bitte verwenden Sie folgenden Link, um eine Projektidee bei uns einzureichen:

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/>

Bitte wählen Sie, wie unten abgebildet, das **Skizzenverfahren** der entsprechenden Fördermaßnahme und des Förderbereichs vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur aus.

Neues Formular

Dieser Formularassistent führt Sie Schritt für Schritt zu einem eindeutigen Formulartyp.

Durch die schrittweise Auswahl der folgenden Optionen werden die möglichen Formulartypen eingegrenzt. Bei aktiviertem JavaScript erscheinen neue Auswahlmöglichkeiten automatisch. Bei deaktiviertem JavaScript wird die nächste Auswahlmöglichkeit über die Schaltfläche "Weiter" angezeigt. Erfahrene Nutzer können das gewünschte Formular nach Auswahl eines Förderbereichs direkt durch Anklicken auswählen.

1. Ministerium/Bundesbehörde:

2. Fördermaßnahme:

3. Förderbereich:

4. Verfahren:

Mögliche Formulartypen: (AZA) Antrag auf Gewährung einer Zuwendung auf Ausgabenbasis
(AZK) Antrag auf Gewährung einer Zuwendung auf Kostenbasis
(SKI) Skizze

Bitte achten Sie während der gesamten Eingabe auf den unteren **Meldungsbereich**. Hier werden Sie u. a. auf Fehler hingewiesen. Sollten Sie die Bearbeitung der Eingabe länger als 60 Minuten

unterbrechen, speichern Sie vorher Ihre Daten bitte als XML-Datei ab („Speichern“ im linken Navigationsbereich). Das System meldet Sie bei Inaktivität nach dieser Zeit automatisch ab und Ihre Daten gehen verloren (**Automatisches Time-Out**).

Am Ende der Bearbeitung reichen Sie die Skizze über den Button „**Endfassung einreichen**“ ein. Der Assistent führt Sie durch den abschließenden Prozess der Formularbearbeitung. Nach erfolgreichem Versand der Skizze erhalten Sie systemseitig eine Eingangsbestätigung per E-Mail. Abweichend dem Hinweis in der Bestätigung benötigen wir kein unterschriebenes Original von Ihnen. **Eine Einreichung ist ausschließlich über das easy-Online-System erforderlich.**

B. Basisdaten

a. Kerndaten

Unter **Planlaufzeit (Bewilligungszeitraum)** sind der anvisierte Beginn des Projektes in 2017 und die geplante Laufzeit anzugeben. Bitte beachten Sie, dass die **Projektlaufzeit maximal 36 Monate** betragen darf. Nach Angabe der Planlaufzeit müssen sie das Formular einmal **aktualisieren**, um die einzelnen Reiter der Eingabemaske (Basisdaten, Vorhabenbeteiligte und Gesamtfinanzierung) weiter zu bearbeiten.

b. Vorhabenbeschreibung

Es ist insbesondere auf die nachfolgend aufgeführten Fragestellungen einzugehen:

1. Gesamtziel des Vorhabens

- Kurze und präzise Beschreibung der Projektidee. Fokussierung auf die Zielformulierung für das konkrete Vorhaben.
- Wird die Förderung nur für ein Teilprojekt eines größeren Vorhabens beantragt, ist eindeutig darzustellen, auf welche Inhalte sich die Förderung beziehen soll und wie/durch wen weitere Teile umgesetzt werden.
- Nicht gefragt sind hier allgemeine Darstellungen des Themas oder die Einordnung des Vorhabens in einen übergeordneten Rahmen.

2. Beitrag des Projektes zur Umsetzung des NRVP¹/Bezug zu den Förderschwerpunkten des Projektauftrags

- Ist das vorgeschlagene Projekt einschlägig im Sinne der Förderrichtlinie und welchen Beitrag leistet das Projekt zur Erreichung der Programmziele des NRVP?
 - Welchen Beitrag leistet das Projekt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für den Radverkehr in Deutschland (z. B. durch Erprobung und Schaffung geeigneter Angebote für die Menschen im Bereich Radverkehr)?
 - Sichert das Projekt die nachhaltige Mobilität (z. B. durch effektive Verknüpfung des Fahrrads mit anderen Verkehrsmitteln, insbesondere dem ÖPNV)?

¹ Siehe Nr. 2 der [Richtlinie zur Förderung von nicht investiven Maßnahmen zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans](#) vom 18. Dezember 2013

- Bringt das Projekt Ergebnisse, die auf vergleichbare Anwendungsfälle übertragbar bzw. modellhaft sind (keine nur einmalige oder lokale Aktivität)? (ausführlichere Ausführung bitte unter Punkt 5)
- Liefert das Projekt neue Erkenntnisse über das bearbeitete Thema? (ausführlichere Ausführung bitte unter Punkt 3)
- Warum kommen keine anderen Finanzierungsquellen für dieses Projekt in Frage (bspw. Kommune oder Land). Hinweis: Mittelknappheit ist hierbei keine ausreichende Begründung.
- Beschreibung der potenziellen Nachfrage nach Maßnahmen/ Erkenntnissen zum Thema

3. Innovationscharakter des Projekts

- Darstellung der innovativen Elemente des Vorhabens unter Bezugnahme auf den aktuellen Stand der Forschung/Stand des Wissens
- Ggfs. Benennung ähnlicher Projekte und Abgrenzung zu diesen

4. Stichpunktartige Beschreibung des Arbeitsplans

- chronologische und nachvollziehbare Darstellung des geplanten Arbeitswegs inkl. des methodischen Vorgehens
- ggf. Darlegung von geplanten Meilensteinen und Entscheidungskriterien
- Einplanung einer projektbegleitenden Evaluierungskomponente
- Beschreibung der Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (sofern vorgesehen). Bitte listen Sie alle am Vorhaben Beteiligten tabellarisch unter dem Punkt „Benennung der Akteure“ auf. Ist vorgesehen, Leistungen an Unterauftragnehmer zu vergeben, so ist hier zunächst „N.N.“ anzugeben.

5. Beabsichtigtes Projektergebnis/-produkt und Präsentation der Ergebnisse

- Skizzierung der erwarteten Erkenntnisse und geplanten Projektprodukte
- Begründung des modellhaften Charakters des Vorhabens und Darlegung der Übertragbarkeit der Ergebnisse auf vergleichbare Anwendungsfälle
- Beschreibung der geplanten Ergebnisverwertung, Form der Präsentation sowie geplanter aktiver Verbreitung der Ergebnisse

6. Kompetenz und Leistungsfähigkeit des Skizzeneinreichenden und der voraussichtlich beteiligten Personen, Unternehmen und Einrichtungen

- Beschreibung bisheriger Erfahrungen und Qualifikationen (Referenzen, Publikationen)
- Darstellung sonstiger Vorarbeiten unter Angabe von drei Projekten der letzten vier Jahre, die für dieses Vorhaben relevant sind (wenn möglich).
- Erläuterung zur Leistungsfähigkeit unter Angabe, in welcher Form die geplanten Eigenmittel aufgebracht werden

c. Benennung der Akteure

Bitte listen Sie hier alle am Vorhaben Beteiligten tabellarisch auf. [Dieser Punkt bezieht sich auf Nr. 4 der Vorhabenbeschreibung „Stichpunktartige Beschreibung des Arbeitsplans“](#). Es ist darzulegen, welche Rolle die Akteure im Projekt übernehmen.

C. Gesamtfinanzierung

In die Finanzierungsübersicht sind alle geschätzten Gesamtausgaben/-kosten einzugeben, die für die Durchführung des Projektes erforderlich sind. Berücksichtigen Sie hierbei ebenso **Ausgaben/Kosten für einen Evaluationsansatz** (vgl. Punkt b. Nr. 4). Zur Erläuterung sind **die Gesamtausgaben** nach Personal- und Sachausgaben, Ausgaben für Reisen und Aufträge an Dritte grob **aufzuschlüsseln**.

Des Weiteren ist darzustellen, wie die Gesamtausgaben/-kosten finanziert werden sollen. Dazu sind die geplanten Eigenmittel, Mittel Dritter sowie die angestrebte Zuwendung in der dafür vorgesehenen Übersicht anzugeben.

a. Eigenmittel

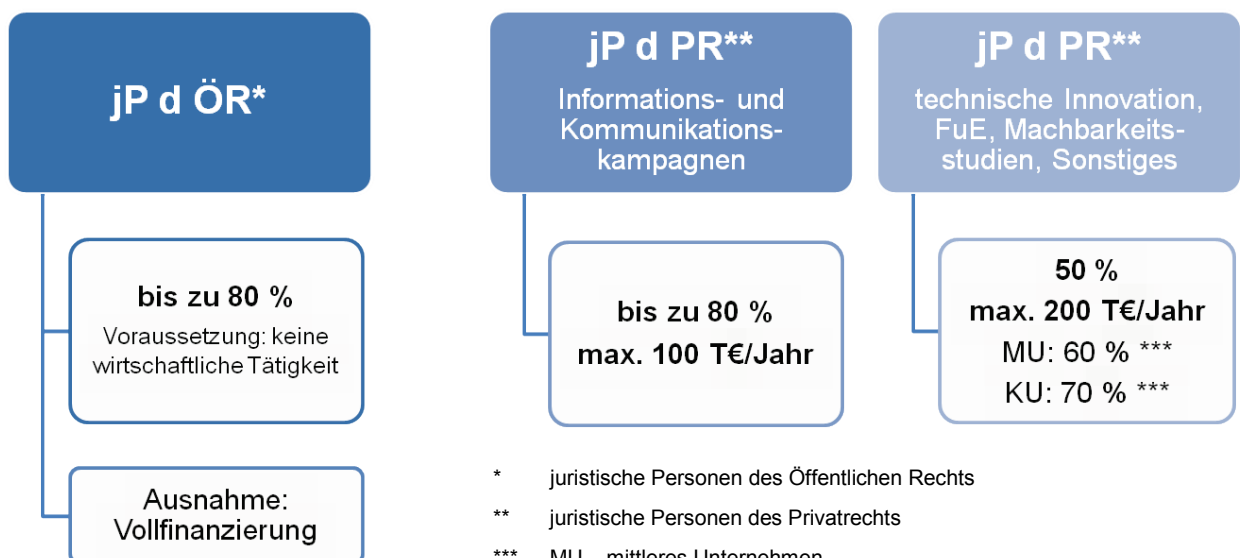
Eigenmittel sind **alle Geldbeträge** des Zuwendungsempfängers, die er zur Finanzierung der Maßnahme einsetzt. Der Wert von Sachen, z.B. der Wert der vorhandenen Infrastruktur, die der Zuwendungsempfänger für ein Projekt einsetzt, **sind keine Eigenmittel**, denn es findet kein zusätzlicher Zahlungsvorgang statt.

b. Mittel Dritter

Unter Mittel Dritter ist eine angemessene Beteiligung durch Dritte zu verstehen, wenn der zu fördernde Zweck auch in deren Interesse liegt. Hierzu gehört vor allem die Beteiligung anderer Zuwendungsgeber. Sonstige Mittel Dritter sind Einnahmen, die der Zuwendungsempfänger bei der Durchführung der Maßnahme erzielt, z. B. Teilnahmegebühren oder zweckgebundene Spenden.

c. Zuwendungshöhe

Bei der Planung der einzusetzenden Eigenmittel ist es zwingend erforderlich, die in der „Richtlinie zur Förderung von nicht investiven Maßnahmen zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans“ maximalen Förderquoten zu beachten.



* juristische Personen des Öffentlichen Rechts

** juristische Personen des Privatrechts

*** MU – mittleres Unternehmen
KU – kleine- und Kleinunternehmen
Maßgeblich für die Einstufung als Kleinunternehmen bzw. als ein kleines oder mittleres Unternehmen ist die Empfehlung der EU-Kommission vom 6. Mai 2003 betreffende [Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen](#) ABI. EU L 124/36 vom 20. Mai 2003

Bei den genannten **Förderquoten** handelt es sich um **Obergrenzen**. Die notwendige Höhe der Zuwendung muss im Einzelfall ermittelt werden. Die endgültige Förderquote wird in Abstimmung zwischen BMVI und UBA im Antragsprozess festgelegt.